

Szenenapplaus für rasanten Schwank

„Doibächer Theaterbühnle“ sorgte in der Gemeindehalle Großdeinbach mit dem Stück „Die Silberhochzeit“ für viele Lacher

Das Ensemble des „Doibächer Theaterbühnles“ sorgte bei den diesjährigen Aufführungen des Stückes „Die Silberhochzeit“ für viele Lacher und häufigen Szenenapplaus.

Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach. Auf der Bühne der Gemeindehalle Großdeinbach sorgte der Kampf der Geschlechter gleich an drei Abenden für herzhafteste Szenen. Schließlich hieß der Untertitel des aufgeführten Schwanks „Die Silberhochzeit“ nicht umsonst „Lieber einen Mann als gar keinen Ärger“.

Emil Fetzer (routiniert dargestellt von Herbert Burkhard) hat mit seinem seinem Freund Oswald (Daniel Maier) eine Wette abgeschlossen: Halten sich an seinem Christbaum länger die Nadeln, gewinnt er 30 Liter Bier. Die will er sich nicht entgehen lassen und deshalb hat Emil die Umgebung des Christbaums zum Sperrgebiet erklärt. Zudem keimt bei Emil und seiner Frau Berta (einmalig



Das Ensemble des „Doibächer Theaterbühnles“ sorgte bei den diesjährigen Aufführungen des Stückes „Die Silberhochzeit“ für Lacher und häufigen Szenenapplaus.

verkörpert durch Christine Silberhorn) der Verdacht, man könne in diesem Jahr Silberhochzeit haben. Die „Sterbeurkunde“ ist in dem Chaos nicht zu finden,

das „Fangeisen“ geht nicht von Bertas Finger. Doch der Verdacht wird zur Gewissheit, die Silberhochzeit steht vor der Tür! Berta und Oswalds Frau Helga (mit

unverwechselbarer Mimik dargestellt von Susanne Ibrahimovic) wollen groß feiern. Unverhofft schreibt auch noch Erbtante Käthe aus Amerika (affektiert gespielt von Ilona Beyer mit Kaugummiakzent), dass sie zu Besuch kommen will. Diese Ankündigung verursacht bei den Fetzers helle Aufregung, denn nun müssen sie nach 25 Jahren voller Lügen über ein „erfolgreiches“ Leben ihr Familienle-

ben für die Erbtante inszenieren. Unter anderem besorgt sich Sohn Stefan (dargestellt von Achim Haseidl) schnell eine Verlobte (Anke Bulling). Oswald und

Helga geben sich als „Dr. Mittermaier und Gattin“ aus und Nachbar Max (köstlich präsentiert von Karl Seel) spielt eifrig den Butler James und dazu noch die Rollen von verschiedenen Vereinsvertretern, die immer wieder mit demselben Geschenkkorb aufkreuzen, bis die Tante stutzig wird.

Viele ehrenamtliche Helfer

Die Komödie wurde von den Regisseuren Sigi Fleischmann und Wolfgang Haseidl einfallsreich inszeniert. Im Soufflierkasten versteckte sich Sabine Ripberger und in der Maske gaben Ingrid Rußnak, Stephanie Gieselmann und Ingele Lengyel ihr Bestes. Das ganze „Drumherum“ organisierten die Vorstandsmitglieder Gerd Zischka, Wolfgang Ripberger und Nicole Brucker. Um die Bewirtung kümmerte sich Margit Janke mit vielen Helfern, ohne die solche Veranstaltungen nicht machbar sind.